



Verantwortungsvoll Zukunft gestalten

Ausführungen von Dr. Jürgen Hambrecht,
Vorstandsvorsitzender der BASF Aktiengesellschaft

 **BASF**

The Chemical Company

Rede zur
53. Ordentlichen
Hauptversammlung
am 28. April 2005



Dr. Jürgen Hambrecht
Vorsitzender des Vorstands

Guten Morgen, meine Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Namen des Vorstandes der BASF Aktiengesellschaft begrüße ich Sie sehr herzlich zu unserer Hauptversammlung.

Die BASF feiert dieses Jahr ihr 140-jähriges Bestehen. Es freut mich ganz besonders, dass wir uns zu diesem Jubiläum in Bestform präsentieren:

- mit einem sehr guten Ergebnis für das Jahr 2004,
- mit einer sehr ordentlichen Prämie auf unsere Kapitalkosten
- und mit einer überdurchschnittlichen Entwicklung unseres Aktienkurses und einer attraktiven Dividende.

Das gesamte BASF-Team hat 2004 eine Spitzenleistung erbracht. Für ihren großartigen Einsatz danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Herzen – und ich denke, ich spreche auch in Ihrem Namen, meine Damen und Herren Aktionäre.

Wir sind das weltweit führende Chemieunternehmen – *The Chemical Company*. Das hat uns vor kurzem auch das renommierte US-Wirtschaftsmagazin *Fortune* bestätigt. Die BASF wurde zur *Most Admired Company* gewählt, d.h. zum angesehensten Unternehmen Deutschlands und darüber hinaus der Chemieindustrie weltweit. Darauf, meine Damen und Herren, können wir alle zusammen stolz sein.

Gleichzeitig ist dies ein hoher Anspruch, den wir an uns selbst stellen. Wir erfüllen ihn, indem wir verantwortungsvoll Zukunft gestalten. Mit unserer Chemie. Tag für Tag. Das hat die BASF seit 140 Jahren erfolgreich getan. Und das werden wir in guter Tradition weiterhin tun.

Die BASF schafft Wert. Für unsere Kunden. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der ganzen Welt. Für die Regionen, für den Standort Deutschland und nicht zuletzt natürlich für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre.

Die BASF-Aktie hat 2004 um 23 % an Wert zugelegt und hat sich damit erneut besser entwickelt als der EURO STOXXSM 50 oder der DAX 30. Wir überzeugen durch langfristigen Erfolg: Wer Ende 1994 1.000 € in BASF-Aktien investiert und die Dividende wiederum in die Aktie angelegt hat, konnte Ende letzten Jahres 4.429 € in seinem Depot verbuchen. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von 16 %.

Am Erfolg der BASF wollen wir Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, selbstverständlich beteiligen. Daher schlagen wir Ihnen heute vor, die Dividende pro Aktie für das Jahr 2004 um 30 Cent, das sind 21 %, auf 1,70 € zu erhöhen.

Im Jahr 2004 haben wir erneut eigene Aktien zurückgekauft und anschließend eingezogen. Dieses Programm wollen wir weiter fortsetzen und bitten Sie dafür heute um Ihre Zustimmung.

Die BASF ist in Bestform. Darauf können und wollen wir uns aber nicht ausruhen. Wer verantwortungsvoll Zukunft gestalten will, muss vorausschauend handeln.

Der globale Wettbewerb wird immer härter. Die Rohstoffpreise steigen. Unsere Kundenbranchen verlagern zunehmend ihre Produktion. In diesem sich immer schneller verändernden Umfeld ist es unsere Aufgabe, die BASF global noch besser zu positionieren. Wir wissen, was zu tun ist: Wir müssen

- unser *Portfolio* weiter verbessern,
- unsere *Einsparpotenziale* weiter ausschöpfen
- und uns *Zukunftspotenziale* erschließen und weiter ausbauen.

Bevor ich aber über die Zukunft spreche, zunächst zur *Geschäftsentwicklung 2004*. Ich möchte mich dabei auf die wesentlichen Eckdaten beschränken und verweise bezüglich der Einzelheiten und des Zahlenwerkes auf unseren ausführlichen Finanzbericht. Für die chemische Industrie war 2004 weltweit ein außerordentlich gutes Jahr. Die BASF hat diesen

Rückenwind genutzt und ist doppelt so schnell gewachsen wie die gesamte Branche.

Unseren Umsatz haben wir um 13 % auf 37,5 Milliarden € verbessert. Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern – kurz: EBIT – vor Sondereinflüssen haben wir um 64 % auf 4,9 Milliarden € gesteigert.

Zum ersten Mal seit 1996 haben wir damit wieder unsere Kapitalkosten verdient. Und nicht nur das. Wir haben noch eine sehr ordentliche Prämie von 1,8 Milliarden € erwirtschaftet. Das entspricht einer Verzinsung vor Steuern des operativen Vermögens von rund 17 %.

Alle Segmente haben 2004 mit einem Plus bei Umsatz und Ergebnis zu unserem Geschäftserfolg beigetragen. Alle Unternehmensbereiche erzielten ein positives Ergebnis. Unsere Programme zur Restrukturierung und Kostensenkung wirken.

Das Segment *Chemikalien* schnitt besonders erfolgreich ab: Unsere langfristig orientierte Strategie, in den Ausbau unseres Verbundes zu investieren, zahlt sich aus.

Im Segment *Kunststoffe* konnten wir das EBIT vor Sondereinflüssen trotz eines starken Anstiegs der Rohstoffpreise verdoppeln. Neue Geschäftsmodelle und Restrukturierungsmaßnahmen haben zu diesem Erfolg beigetragen.

Im Segment *Veredlungsprodukte* haben wir zusätzliche Marktanteile in wichtigen Branchen erschlossen, etwa in der Bau- und Klebstoffindustrie sowie bei Wasch- und Reinigungsmitteln. Zudem haben wir die Fixkosten nachhaltig gesenkt.

Im Segment *Pflanzenschutz und Ernährung* haben wir das EBIT vor Sondereinflüssen vor allem durch den Erfolg unserer innovativen Pflanzenschutzprodukte wesentlich verbessern können.

Umsatz und Ergebnis des Segments *Öl und Gas* stiegen mit dem Rohölpreis und durch die stetige Ausweitung unseres Erdgasgeschäfts. Gemeinsam mit unserem Partner Gazprom setzen wir unser Konzept „Gas für Europa“ Schritt für Schritt um.

Nach den Segmenten nun zum Geschäftsverlauf in den *Regionen*. Alle Regionen konnten ihren Umsatz deutlich ausweiten. Spitzenreiter waren die Regionen Asien/Pazifischer Raum und NAFTA mit über 20 % Wachstum in Landeswährung. Beim EBIT erzielten wir noch höhere Wachstumsraten:

- in Europa plus 78 %,
- in Südamerika plus 44 %,
- in Asien/Pazifischer Raum plus 62 %.
- In der NAFTA-Region haben wir die Kehrtwende geschafft: Wir haben das EBIT von 10 Millionen € im Vorjahr auf 246 Millionen € gesteigert. Wir wollen und müssen aber noch mehr erreichen, denn auch in dieser Region wollen wir nachhaltig profitabel wachsen. Neue Geschäftsmodelle, aber auch Struktur- und Portfoliomaßnahmen sollen dazu beitragen.

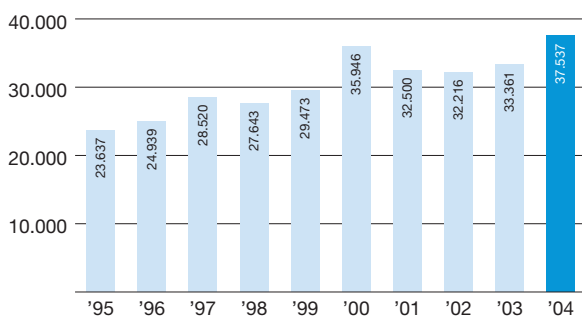
1. Quartal und Ausblick 2005

Das 1. Quartal 2005 schließt nahtlos an das sehr gute Geschäftsjahr 2004 an: Wir haben den Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal nochmals um 11 % auf gut 10 Milliarden € gesteigert. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg sogar um 33 % auf das Rekordniveau von 1,56 Milliarden €.

In den Segmenten Chemikalien und Kunststoffe konnten wir bei insgesamt guter Mengenkonzunktur die Margen und Ergebnisse am stärksten erhöhen. Veredlungsprodukte konnten auch ohne den Ergebnisbeitrag des veräußerten Geschäfts mit Drucksystemen zulegen. Im gesamten Chemiegeschäft haben

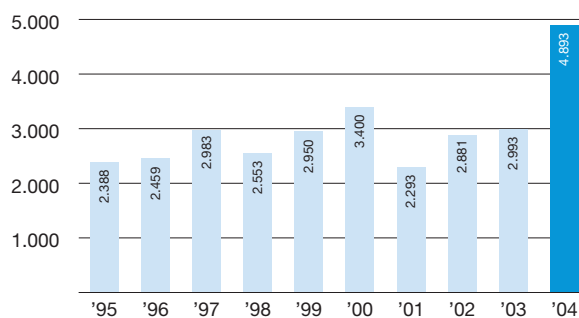
Umsatzentwicklung 1995 – 2004

Millionen €



Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen 1995 – 2004

Millionen €, Angaben nach HGB



weiter gesenkte Fixkosten zu der erfreulichen Ergebnisentwicklung beigetragen. Bei Pflanzenschutz und Ernährung war das Ergebnis wegen der nicht befriedigenden Ertragslage bei Feinchemie rückläufig. Das Ergebnis bei Pflanzenschutz verbesserte sich dagegen weiter. Im Segment Öl und Gas stiegen mit dem Ölpreis Umsatz und Ergebnis. Im Durchschnitt des Jahres 2005 erwarten wir jetzt einen Ölpreis von 45 US-Dollar pro Barrel Brent.

Das gute erste Quartal lässt uns optimistisch in die Zukunft schauen. Die Nachfrage nach unseren Produkten liegt auf hohem Niveau. Den hohen Rohstoffkosten versuchen wir, mit unserem Konzept „Wert vor Menge“ zu begegnen. Zur Sicherung unserer langfristigen Wettbewerbsfähigkeit setzen wir außerdem unsere Restrukturierungsmaßnahmen konsequent fort.

Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2005 einen höheren Umsatz und ein EBIT vor Sondereinflüssen, das an den guten Vorjahreswert anknüpft. Unser Ehrgeiz ist es natürlich, besser abzuschneiden als im Jahr 2004. Unsicherheitsfaktoren bleiben die Entwicklung der Rohstoffpreise und des US-Dollars sowie die politische Lage in regionalen Krisengebieten.

Meine Damen und Herren, unser Erfolg in 2004 und im ersten Quartal 2005 basiert auf unserer klaren und auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Strategie BASF 2015. Wir führen sie kontinuierlich fort. Unsere vier strategischen Leitlinien helfen uns dabei:

- Wir verdienen eine Prämie auf unsere Kapitalkosten.
- Wir helfen unseren Kunden erfolgreicher zu sein.
- Wir bilden das beste Team der Industrie.
- Wir wirtschaften nachhaltig für eine lebenswerte Zukunft.

Ich will Ihnen im Folgenden an Beispielen zeigen, wie wir jede dieser Leitlinien durch konkrete Projekte mit Leben füllen:

Wir verdienen eine Prämie auf unsere Kapitalkosten






Unser Ziel, eine Prämie auf unsere Kapitalkosten zu verdienen, haben wir im Jahr 2004 glänzend erreicht. Dazu haben zwei Maßnahmen entscheidend beigetragen: die Einbindung des gesamten BASF-Teams in unser Wertmanagement und die weiteren Verbesserungen unseres Portfolios.



Weltweit haben wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Bedeutung der strategischen Leitlinien und deren Umsetzung in der täglichen Arbeit vermittelt. Heute weiß jedes einzelne Mitglied im BASF-Team, welchen Beitrag sie oder er zur Wertschöpfung leisten kann.

Unter dem Motto „Stärken stärken und Schwächen beheben“ verbessern wir ständig unser Portfolio und schaffen so die Voraussetzung, dass wir auch künftig eine Prämie auf unsere Kapitalkosten verdienen. Beispiele aus den letzten 12 Monaten sind

- bei Akquisitionen: der Erwerb des Weichmacher-Geschäfts von Sunoco, USA, mit dem wir unser Produktangebot wettbewerbsfähiger gestalten; und der Erwerb des weltweiten Geschäfts mit Elektronikchemikalien von Merck, der unsere Position in einem hoch interessanten Wachstumsmarkt stärkt;
- bei Kooperationen und Investitionen: die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Achimgaz zusammen mit unserem Partner Gazprom mit dem Ziel, eine neue Lagerstätte für Gas und Kondensat in West-Sibirien zu erschließen; sowie die jüngst

Dividende

in Euro	1 €	
2004		1,70
2003		1,40
2002		1,40
2001		1,30
2000		2,00

 Dividende
 Sonderdividende

unterschiedene Grundsatzvereinbarung mit Gazprom, gemeinsam in das große Gasfeld Yushno Russkoje in Westsibirien und in eine neue Gaspipeline durch die Ostsee zu investieren;

- und bei Devestitionen: der Verkauf unseres Geschäfts mit Drucksystemen und der geplante Verkauf von Basell, unserem Polyolefin-Joint Venture mit Shell, den wir im ersten Halbjahr 2005 abschließen wollen.

Wir helfen unseren Kunden erfolgreicher zu sein

Meine Damen und Herren, unser Ziel ist es, die BASF noch wettbewerbsfähiger zu machen. Dabei hilft uns natürlich auch unsere zweite Leitlinie, nämlich dass wir unseren Kunden helfen erfolgreicher zu sein. Was das konkret für die BASF heißt, will ich Ihnen an zwei Beispielen verdeutlichen: an unserem Engagement in China und an Innovationen, mit denen wir zum Erfolg unserer Kunden beitragen.

Ganz im Sinne unserer Kunden-Leitlinie wollen wir genau dort sein, wo unsere Kunden sind. Deshalb ist heute China unser Investitionsschwerpunkt. Die BASF ist damit anderen um mehr als eine Nasenlänge voraus beim Erschließen neuer, starker Wachstumsmärkte.

Unsere Aktivitäten in China sind Teil unserer Gesamtstrategie in Asien. Bis 2010 wollen wir in Asien 20% unseres gesamten Chemieumsatzes erzielen und davon 70% aus lokaler Produktion bestreiten. Etwa die Hälfte davon wird China beisteuern.

Herzstück unserer China-Investitionen ist der neue Verbundstandort Nanjing, den wir derzeit Schritt für Schritt in Betrieb nehmen.

Nanjing – das ist ein Investitionsvolumen von 2,9 Milliarden US-Dollar für modernste Technologie. Auf 220 Hektar entstanden ein Steamcracker mit

einer Jahreskapazität von 600 000 Tonnen Ethylen und neun weitere Produktionsbetriebe. Über 1500 Menschen werden dort arbeiten. Mit dem neuen Verbundstandort sind wir noch besser in der Lage, unsere Kunden direkt vor Ort für ihren Markt zu beliefern. Bei der Inbetriebnahme des Standortes bis Mitte 2005 liegen wir im Plan.

Die räumliche Nähe zum Kunden ist eine Seite unserer Kundenorientierung. Hinzu kommt die entscheidende andere Seite: die inhaltliche Nähe zum Kunden. Die schaffen wir, indem wir mit innovativen Lösungen aus der Chemie den Erfolg unserer Kunden beflügeln.

Ein großes Zukunftsthema ist Energie. Ein Beispiel für kluge Lösungen zum Energiesparen ist unser Produkt Micronal® PCM. Dieser Latentwärmespeicher reguliert die Raumtemperatur mit Hilfe von Wachs-Kügelchen: Sie schmelzen bei steigender Temperatur und nehmen dabei Wärme auf. Bei sinkender Temperatur erstarrt das Wachs und gibt Wärme ab.

Diese intelligenten Temperaturmanager sind winzig klein und werden in Baustoffe eingearbeitet. Eine Innovation, die Klimaanlage überflüssig macht – ob im Neu- oder Altbau. Micronal® PCM wird sicher bald viele Bauherren auf der ganzen Welt überzeugen.

Wir bilden das beste Team der Industrie

Damit wir zum Erfolg unserer Kunden beitragen können, brauchen wir natürlich ein Top-Team. Das beste Team. Welche Spitzenleistungen das BASF-Team bringt, haben wir mit dem ausgezeichneten Geschäftsjahr 2004 und dem gelungenen Start ins Jahr 2005 bewiesen.

Regionen	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)*		
	2004	2003	Veränderung %	2004	2003	Veränderung %	2004	2003	Veränderung %
Millionen €									
Europa	22.482	20.372	10,4	20.967	19.120	9,7	3.961	2.224	78,1
davon Deutschland	15.216	14.070	8,1	7.382	7.073	4,4	2.903	1.642	76,8
Nordamerika (NAFTA)	8.165	7.214	13,2	8.182	7.163	14,2	246	10	.
Südamerika	1.733	1.472	17,7	2.064	1.765	16,9	296	206	43,7
Asien, Pazifischer Raum, Afrika	5.157	4.303	19,8	6.324	5.313	19,0	353	218	61,9
	37.537	33.361	12,5	37.537	33.361	12,5	4.856	2.658	82,7

* Angaben nach HGB

Unsere Leitlinie, das beste Team der Industrie zu bilden, ist in die Zukunft gerichtet. Denn dort warten neue Herausforderungen auf das Team der BASF.

Herausforderungen wie Nanjing in China, das bisher größte Investitionsprojekt, das die BASF auf ein Mal gestemmt hat. Dort bringen wir die Erfahrung unserer Experten aus der ganzen Welt ein: vom Handwerker über den Schichtführer und Meister bis zum Betriebsleiter. Und ich kann Ihnen versichern, dass das gesamte Team vor Ort den Ehrgeiz hat zu beweisen, dass wir besser sind als andere – nicht nur, wenn es um das Anfahren und Betreiben von Anlagen geht, sondern auch beim Umsetzen der Investitionen in nachhaltigen Markterfolg.

In der Entwicklung innovativer Ideen steckt die größte Herausforderung der Zukunft. Dafür brauchen wir die besten Talente. Deshalb fördern und fordern wir noch stärker als bisher eigenverantwortliches Lernen und praxisnahe Weiterbildung. Insbesondere unternehmerisches Handeln wollen wir im gesamten BASF-Team auf allen Ebenen und in allen Regionen fördern.

Wir wirtschaften nachhaltig für eine lebenswerte Zukunft

Meine Damen und Herren, ich habe Ihnen an Beispielen gezeigt, was wir bei der BASF getan haben und weiter tun wollen, um unsere Strategie auf lange Sicht umzusetzen: eine Prämie auf die Kapitalkosten verdienen, unseren Kunden zu mehr Erfolg verhelfen und unser Team in Bestform halten. Alle diese drei Leitlinien zählen ein auf unsere vierte Leitlinie: nämlich auf nachhaltiges Wirtschaften für eine lebenswerte Zukunft.

Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg ist die unverzichtbare Voraussetzung für eine positive Gestaltung der Zukunft. Wirtschaftlicher Erfolg schafft erst die Grundlage, in Forschung und Entwicklung zu investieren und so mit Chemie die Zukunft für kommende Generationen aktiv und verantwortungsvoll zu gestalten.

Potenziale für die Innovationen von morgen stecken in den Materialwissenschaften, der Biotechnologie, den Nanomaterialien, in neuen Konzepten für Mobilität und Energiemanagement.

Nur mit Chemie werden wir die Kernfragen unserer Zukunft beantworten:

Wie werden wir bald neun Milliarden Menschen ernähren können? Gentechnisch optimierte Pflanzen können dazu beitragen. Pflanzen, die bei Trockenheit gedeihen, Schädlingen widerstehen oder deutlich mehr lebenswichtige Vitamine und Nährstoffe enthalten.

Wie werden wir in Zukunft unseren steigenden Energiebedarf decken? Der Einsatz von Wasserstoff in Brennstoffzellen bietet eine Lösung. Hier gibt es vielversprechende Ansätze in der Nanotechnologie.

Wie werden wir in Zukunft unseren steigenden Rohstoffbedarf decken? Nachwachsende Rohstoffe können ein Teil der Lösung sein. Nur mit Hilfe der weißen und grünen Gentechnik können wir sie in ausreichender Menge und Qualität verfügbar machen.

In all diesen Gebieten stecken große Chancen. Die BASF will sie nutzen. Aber das Wollen allein hilft nicht. Wir müssen auch dürfen. Wir brauchen dazu die Bereitschaft zum innovativen Aufbruch in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Segmente im Überblick	Umsatz		Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen*		Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)*	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Millionen €						
Chemikalien	7.020	5.752	1.334	500	1.241	393
Kunststoffe	10.532	8.787	727	363	669	296
Veredlungsprodukte	8.005	7.633	790	568	1.068	478
Pflanzenschutz und Ernährung	5.147	5.021	645	427	540	359
davon Pflanzenschutz	3.354	3.176	556	294	492	234
Feinchemie	1.793	1.845	89	133	48	125
Öl und Gas	5.263	4.791	1.647	1.365	1.637	1.365
Sonstige	1.570	1.377	-250	-230	-299	-233
	37.537	33.361	4.893	2.993	4.856	2.658

* Angaben nach HGB

Mitverantwortung für den Standort Deutschland

Meine Damen und Herren, als weltweit führendes Chemieunternehmen sind wir auf allen Märkten der Welt zu Hause und behaupten Tag für Tag unsere Position im internationalen Wettbewerb. Dennoch haben wir unsere Wurzeln in Europa und insbesondere in Deutschland.

Hier ist unsere Unternehmenszentrale. Hier entwickeln wir unsere Strategie. Hier forschen wir für die ganze Welt – fast 90 % unserer gesamten Forschung und Entwicklung machen wir in Deutschland.

Hier betreiben wir mit Ludwigshafen den weltgrößten Chemiestandort und wenden dafür jährlich insgesamt fast 2 Milliarden € auf.

Hier erhalten wir Arbeitsplätze und schaffen sogar neue: Mit unserem neuen Shared Service Center in Berlin. Dort werden bald 500 bis 600 Menschen Dienstleistungen für die BASF in ganz Europa erbringen. Basis dafür ist eine innovative Tarifvereinbarung, ein Beleg dafür, dass Sozialpartnerschaft in der chemischen Industrie gelebte Praxis ist.

Hier am Standort Deutschland investiert die BASF in die Köpfe der Zukunft – zum Beispiel mit der Aktion „Wissensfabrik“, die wir gemeinsam mit anderen deutschen Unternehmen initiiert haben.

Meine Damen und Herren, der globale Wandel verlangt Gesellschaft und Unternehmen gleichermaßen ab, ihr Bestes zu geben.

Der Bundespräsident hat in seiner wegweisenden Rede im März klar dargelegt, worauf es jetzt ankommt, damit wir den innovativen Aufbruch schaffen. Alle tragen dafür Verantwortung. Deshalb müssen auch alle für Rückenwind sorgen:

- unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihren Ideen und ihrem Engagement Wert schaffen,

- wir Unternehmer, die für mehr Wettbewerbsfähigkeit sorgen, Risiken rechtzeitig vorbeugen und Chancen rechtzeitig nutzen,
- und vor allem unsere Politiker, die Innovationen vor Ideologien stellen und deshalb Bürokratie und Überregulierungen vermeiden – zum Beispiel solche, wie sie die europäische Chemikalienrichtlinie REACH, das Erneuerbare-Energien-Gesetz, der Emissionshandel oder das Gesetz zur grünen Gentechnik darstellen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass die Menschen am Standort Deutschland den innovativen Aufbruch wollen. Dass sie bereit sind für mehr Eigenverantwortung, mehr Optimismus, mehr Zukunft.

Meine Damen und Herren, die BASF hat in 140 Jahren gezeigt, dass sie mit ihrer Chemie verantwortungsvoll Zukunft gestaltet. Dieses Erfolgsrezept wollen wir weltweit fortsetzen.

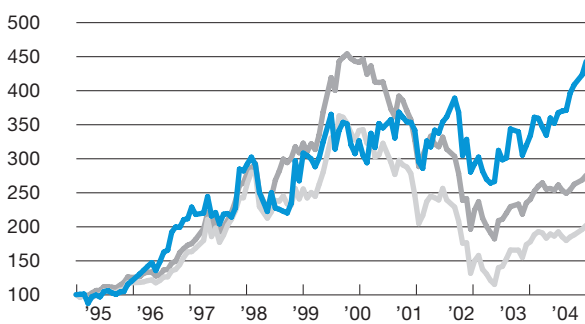
Wir sehen unsere Verantwortung darin, nachhaltig Wert zu schaffen:

- für Sie als die Eigentümer unseres Unternehmens,
- für unsere Kunden und Geschäftspartner,
- für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- für eine leistungsfähige Gesellschaft, die mit Optimismus, Mut und Tatkraft ihre Zukunft selbst in die Hand nimmt – und dies überall auf der Welt.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen, die Sie durch Ihre Unterstützung einen Teil der 140-jährigen Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens mitgeschrieben haben. Weitere Erfolgskapitel werden folgen. Der gesamte Vorstand hier und das weltweite BASF-Team freuen sich, gemeinsam mit Ihnen den gut vorbereiteten Weg in die Zukunft zu gehen. Unterstützen Sie uns. Es lohnt sich.

Wertentwicklung BASF-Aktiendepot 1995–2004

(bei Wiederanlage der Dividende; indexiert)



■ BASF (Ø +16,0% pro Jahr)

■ DAX 30 (Ø +7,3% pro Jahr)

■ EURO STOXX 50 (Ø +10,7% pro Jahr)

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des US-amerikanischen „Private Securities Litigation Reform Act“ von 1995. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die in unserem bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission hinterlegten US-Börsenbericht Form 20-F genannten Faktoren. [Die Form 20-F steht im Internet unter www.basf.de zur Verfügung.] Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

■ Termine

- 3. August 2005
Zwischenbericht 2. Quartal 2005
- 2. November 2005
Zwischenbericht 3. Quartal 2005
- 22. Februar 2006
Berichterstattung 2005
- 4. Mai 2006
Hauptversammlung, Mannheim
Zwischenbericht 1. Quartal 2006

■ Ansprechpartner

- Corporate Media Relations:
Michael Grabicki
Tel.: +49 621 60-99938
Fax: +49 621 60-92693
E-Mail: michael.grabicki@basf-ag.de
- Investor Relations:
Magdalena Moll
Tel.: +49 621 60-48230
Fax: +49 621 60-22500
E-Mail: investorrelations@basf-ag.de
- Zentrale:
Tel.: +49 621 60-0
Fax: +49 621 60-42525
E-Mail: info.service@basf-ag.de
- Internet: www.basf.de
- BASF Aktiengesellschaft
67056 Ludwigshafen
Deutschland

Herausgeber:
BASF Aktiengesellschaft
Kommunikation BASF-Gruppe
67056 Ludwigshafen
Deutschland

Diese und andere Veröffentlichungen
der BASF finden Sie in internetgerechter
Form unter www.basf.de

Sie können die Broschüren auch bestellen

- telefonisch: +49 621 60-91827
- per Fax: +49 621 60-20162
- per E-Mail: medien-service@basf-ag.de
- via Internet: www.basf.de/broschuerenbestellung